
Protokoll der 1. Sitzung 2025/26 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT

Die Sitzung hat am Dienstag, den 28.10.2025 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Sascha Gruber, Markus Schulz-Ritz, Phiebs Fahrer

Protokoll: Niklas Hemken



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Mia Bautista Sanchez	
a	Sascha Gruber	
a	Tina Schindelhauer	
a	Thilo Hoffmann	
a	Franka Fockel	
a	Maren Zimmermann	
a	Felix Richter	
ve	Niklas Niemeyer	Julius Schömer Felix Heusel
ve	Aris Lemonidis	
a	Felix Heusel	
u	Max Geipel	
a	Julius Schömer	
a	Jan Breitbart	
a	Carl Bodmann	
a	Thorben Bruns	
a	Karl Schmidt-Thieme	
a	Tobias Deeg	
a	Adrian Mulas	
a	Markus Schulz-Ritz	
a	Phiebs Fahrer	
ve	Philipp Münt	Alexander Hallitschke
a	Alexander Hallitscke	
a	Sid Kahmann	Sören Drotleff
ve	Vili Petkova	
na	Moritz Glawon	

a: anwesend, e: entschuldigt, u: unentschuldigt, na: nicht anwesend

Gäste:

Name	ggf. Organisation
Phibs Weiß	SDS
Celine Lauff	ÄRa

1. Begrüßung

Sascha Gruber eröffnet die Sitzung um 19:36 Uhr.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

Keine Fragen.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Thilo Hoffmann stellt die Beschlussfähigkeit fest. Von 25 Mitgliedern sind 17 anwesend und 4 vertreten.

4. Feststellung der ordentlichen Einladung

Die Einladung ging form- und fristgerecht raus. Es gibt keinen Widerspruch.

5. Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der ordentlichen Einladung
6. Konstituierung
 - 6a. Wahl des Präsidiums des Studierendenparlaments
 - 6b. Sitzungstermine
 - 6c. Beschluss der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments
7. Wahlen
 - 7a. Vorstand
 - 7b. Ältestenrat
 - 7c. Wahlausschuss
 - 7d. Kontrollkommission der Notlagenhilfe
 - 7e. Ehrenkommission
 - 7f. Senatskommission für Studium und Lehre
 - 7g. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung
 - 7h. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)
 - 7i. Senatskommission für Fragen der Lehrerbildung
 - 7j. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität
 - 7k. Haushaltskommission
 - 7l. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

- 7m. Prüfungsausschuss Lehramt
- 7n. Kommission Lehrerbildung Karlsruhe
- 7o. Beirat des House of Competence
- 7p. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK
- 7q. MINT-Kolleg Planungsausschuss
- 7r. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
- 7s. Digitalisierungs-Forum
- 7t. Rat der Studierenden von Eucor
- 7u. EPICUR SHAPE IT Student Board
- 7v. Kassenprüfungsausschuss AKK
- 7w. Rechnungsprüfung des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT
- 7x. KIT2025 Sounding Board
- 7y. Beirat für internationale Studierende
- 8. Berichte
- 9. Anträge
 - 9a. Drucker für den AStA
- 10. Sonstiges

Tagesordnung ist per Akklamation angenommen.

6. Konstituierung

6a. Wahl des Präsidiums des Studierendenparlaments

Präsident*in des Studierendenparlaments (1 Platz)

Sascha Gruber: Schlägt Mia Jasmin Eowyn Bautista Sanchez vor.

Mia stellt sich vor.

Sören Drotleff: Hast du neben Unifest schon was organisiert?

Mia Jasmin Eowyn Bautista Sanchez: Unifest, O-Phase, 1 Semester Fachschaft.

Jan Breitbart: Hast du dich schon mit vorherigen Präsidien ausgetauscht?

Mia Jasmin Eowyn Bautista Sanchez: Nicht wirklich.

Jan Breitbart: Dann würde ich das dringendst empfehlen. Hast du dir schonmal die GO angesehen?

Mia Jasmin Eowyn Bautista Sanchez: So ein bisschen.

Sascha Gruber und Jan Breitbart erklären das Wahlverfahren. Die Wahl ist gewonnen bei 13 Ja-Stimmen.

Wahlergebnis 1. Wahlgang: (8/10/2) (Ja/Enthaltung/Ungültig). *Da die Wahl nicht erfolgreich war, wird ein zweites Mal gewählt.*

Markus Schulz-Ritz schlägt und stellt sich ebenfalls vor.

Celine Lauff: Ich bin mir nicht sicher, ob eine Wahl gültig ist, wenn man sich zwischen den Wahlgängen aufstellt.

Markus Schulz-Ritz: Dann ziehe ich zurück und kündige eine Kandidatur als Stellvertreter an.

Mia Jasmin Eowyn Bautista Sanchez: Ich möchte von der Wahl zurücktreten.

Der 2. Wahlgang wird abgebrochen, da Mia ihre Kandidatur zurückgezogen hat.

Markus Schulz-Ritz schlägt und stellt sich vor.

Franka Fockel: Was sind deine Learnings aus der letzten Legislatur?

Markus Schulz-Ritz: Protokolle pünktlich und ordentlich machen, generell das Thema Sorgfalt, generell hin und wieder mal "fünfe gerade sein lassen".

Wahlergebnis 1. Wahlgang 2. Versuch: (15/4/1) (Ja/Enthaltung/Ungültig). *Damit ist Markus als Präsident gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

Stellvertretende Präsident*in des Studierendenparlaments (2 Plätze)

Markus Schulz-Ritz: Alleine ist das eine "Scheiß-Arbeit". Ganz alleine geht das nicht. Ich werde auf jeden Fall mindestens bei den Protokollen Hilfe brauchen. Die meisten Fehler aus der letzten Legislatur waren Flüchtigkeitsfehler. Das sollte nicht wieder passieren. Eine zweite Person wird mindestens benötigt. Daher würde ich gerne Leute ermutigen sich aufstellen zu lassen.

Felix Heusel: Wir sollten da jetzt die Verantwortung tragen, Markus nicht alleine zu lassen. Ich kann mich als Notfall-Kandidat aufstellen lassen, habe aber leider gar keine Zeit und werde nicht protokollieren können. Trotzdem schlage ich mich hiermit vor.

Markus Schulz-Ritz: Mia, kann ich dich noch motivieren?

Mia Jasmin Eowyn Bautista Sanchez: Leider nein.

Jan Breitbart schlägt Thorben Bruns vor. Thorben stellt sich vor.

Thilo Hoffmann: An euch beide, seid ihr in irgendwelchen Vereinen/Gewerkschaften/Verbindungen oder sonstigen Organisationen?

Felix Heusel: Ich bin in der Jungen Union und in einer pflichtschlagenden Verbindung. Diese ist aber sehr progressiv, wir haben auch Mitglieder mit Migrationshintergrund.

Thorben Bruns: Ich bin im Fachschaftsverein. Ansonsten nirgends.

Carl Bodmann schlägt Karl Schmidt-Thieme vor.

Karl Schmidt-Thieme stellt sich vor.

Celine Lauff, Tobias Deeg und Markus Schulz-Ritz stellen das Konzept Stupa-Präsidium vor. Niklas Hemken stellt das Konzept der Protokoll-Stelle vor.

Sören Drotleff verlässt die Sitzung um 20:09 Uhr

Phiebs Fahrer schlägt und stellt sich vor.

Thorben Bruns zieht seine Kandidatur zurück.

Karl Schmidt-Thieme: Ich möchte klar stellen, das auf Deadlines achten nicht meine Stärke ist.

Wahlgang 1:

Karl Schmidt-Thieme: 10

Felix Heusel: 9

Phiebs Fahrer: 20

Enthaltung: 1

Ungültig: 0

Phiebs Fahrer nimmt die Wahl an. Es gibt einen zweiten Wahlgang zwischen Felix Heusel und Karl Schmidt-Thieme.

Wahlgang 2:

Karl Schmidt-Thieme: 12

Felix Heusel: 5

Enthaltung: 2

Ungültig: 1

Dadurch wurde niemand gewählt. Karl Schmidt-Thieme zieht seine Kandidatur zurück.

Wahlgang 3:

„Ja“ zu Felix Heusel: 9

„Nein“ zu Felix Heusel: 10

Ungültig: 1

Damit wurde Felix Heusel nicht gewählt.

Somit ist Markus Schulz-Ritz als Präsident des Studierendenparlaments gewählt. Phiebs Fahrer ist als Stellvertretende Präsidentin des Studierendenparlaments gewählt. Der dritte Platz im Präsidium bleibt unbesetzt.

GO-Antrag des Präsidiums: Pause für 10 Minuten.

6b. Sitzungstermine

Markus Schulz-Ritz wiedereröffnet die Sitzung um 20:59 Uhr.

Alexander Hallitschke und Alex Meier betreten die Sitzung.

Persönliche Erklärung von Carl Bodmann: Unser Sitzungspräsidium ist laut GO neutral, daher würde ich mir von einem Sitzungspräsidium auch diese Neutralität wünschen.

Karl Schmidt-Thieme: Man darf mich auch gerne Ecki nennen, um Verwirrungen zu vermeiden.

1. Lesung

Sascha Gruber: Bringt Sitzungstermine ein.

Antragstext: *Das Studierendenparlament möge beschließen: Gemäß § 1 Abs. 3 S. 2 StuPa-GO werden als vorläufige Sitzungstermine festgelegt: 11.11.2025, 25.11.2025, 09.12.2025, 13.01.2026, 27.01.2026, 10.02.2026 (1. Haushaltsberatung), 17.02.2026 (2. Haushaltsberatung), 24.02.2026 (für ggf. notwendige 3. Haushaltsberatung), 10.03.2026 (Feriensitzung März), 21.04.2026, 05.05.2026, 19.05.2026, 02.06.2026, 16.06.2026, 30.06.2026, 14.07.2026, 28.07.2026, 18.08.2026 (Feriensitzung August) und 15.09.2026 (Feriensitzung September).*

Tobias Deeg: Danke Thilo, dass du dir die Arbeit gemacht hast.

2. Lesung

Keine Bemerkungen

3. Lesung

Keine Wortmeldungen

Abstimmungsergebnis: (21/0/0) (j/n/e). Damit ist der Antrag zu den Sitzungsterminen angenommen.

6c. Beschluss der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments

1. Lesung

Sascha Gruber bringt den Antrag ein. *Der Antragstext ist der Einladung zu entnehmen.*

Tobias Deeg: Ich glaube nicht, dass wir uns mit der Änderung der Einladungsfristen einen Gefallen tun. Wenn wir wegen Minuten die Frist verpassen, dann ärgern wir uns grün und blau. Wir verlieren da auch einiges an Flexibilität.

Sascha Gruber: Jetzt ist es eben nicht mehr minutengenau, das war jedoch bis jetzt so.

Tobias Deeg: Das ist doch völlig albern. Wenn ich alle anderen Satzungen anschau, da war es auch noch nie ein Problem. Ich glaube nicht, dass wir da jetzt eigene Regelungen brauchen.

Jan Breitbart: Ich stimme da Tobi zu. Ich sehe die Idee, aber wir können uns auch einfach so einigen, dass wir das eben so handhaben, ohne es explizit zu regeln. Ich kann doch einfach beim Präsidium anrufen und fragen, wo die Einladung bleibt, das ist doch kein Problem.

Sascha Gruber: Ich finde die Änderung flexibilisiert es. Jetzt gibt es ja die minutengenaue Regelung, ab 00:01 ist die Einladung ungültig.

Karl Schmidt-Thieme: Bei uns stehen in der Satzung Werkstage, ich dachte, die Regelung geht um "Werkstunden".

Celine Lauf: Ist falsch.

Markus Schulz-Ritz: Ich bin da bei Sascha, die Änderung ist sinnvoll. Wir hatten letzte Legislatur aber auch zwei drei Situationen, wo es sinnvoll war, dass es so eine späte Frist gab. Ich finde auch, dass die frühere Deadline aber deutlich praktischer ist.

Thilo Hoffmann: Ich kann mich hauptsächlich dem gesagten anschließen. Die Regelung fand ich damals als Präsidium nicht verständlich. Es fällt eben um 23:55 auf und nicht um 20:00, da die Frist aktuell 00:00 ist.

Tobias Deeg: Erster Punkt, die Verschiebung nach hinten ist deutlich schlimmer als hier gesagt, dann gehts ja immer bis in die Nacht. Wir bräuchten da eine Regelung, wie man es schafft, dass es weiter nach hinten gelegt wird.

Sascha Gruber: Vorher war es auch möglich in andere Zeitzone einzuladen um Leute rauszuwerfen.

Tobias Deeg: Das Outcome ist, dass wir hier länger rumsitzen. Und das finde ich nicht sinnvoll.

Markus Schulz-Ritz: Ich habe eine gute Lösung. Wir bauen eine soll und muss Regelung, es soll um 19:30 eingeladen werden und es muss bis 00:00 eingeladen werden.

Phiebs Fahrer: Wenn es wirklich ein Problem ist, kann man ja die aktuelle Regelung beibehalten und im Nebensatz erklären.

Celine Lauff: Unsere Idee war in das Dokument für das Präsidium eine Erinnerung für jeden Termin reinzuschreiben. Wenn wir das so machen, brauchen wir auf jeden Fall eine Uhrzeit, ab der wir nicht mehr einladen.

Sascha Gruber: Alle Argumente sind glaub ich ausgetauscht.

Tobias Deeg: Die Regelung sollte halt einfach sein, dass wir eine legitime Sitzung um 19:30 veranstalten.

Sascha Gruber bringt den Antrag weiter ein.

Jan Breitbart: Ist Widerspruch definiert?

Sascha Gruber: Ich glaube das Wort Widerspruch ist bekannt.

Thorben Bruns: Was heißt Widerspruch?

Sascha Gruber: Wenn das Studierendenparlament etwas tut, tut es das mit der Mehrheit, daher kann man das damit lösen.

Karl Schmidt-Thieme: Das ersetzt den Paragraph, dass man widersprechen kann, wenn man zu Aufgaben gezwungen wird. Außerdem würde ich sagen, dass es nur anwesende Personen treffen kann.

Sascha Gruber: Ist nicht nötig.

Celine Lauff: Ist gut, dass es nicht geregelt ist, damit Menschen gewählt werden können, die nicht da sind.

Sascha Gruber bringt den Antrag weiter ein.

Tobias Deeg: Ich würde vorschlagen, dass Beschlüsse, die an den Vorstand gerichtet sind, diesem auch mitgeteilt werden müssen.

Sascha Gruber: Bin ich dagegen, da es ja einen StuPa Bericht auf jeder ASTA Sitzung geben und das Innenreferat ist dafür zuständig. Die Beschlüsse sollten ja auch in der Beschlussammlung sein.

Thorben Bruns: Wir reden davon, nicht jeden scheiß reinzuschreiben, warum fügen wir dann eine soll-regel für den Dienstag als Sitzungstag ein?

Sascha Gruber: Streich es dann.

Sascha Gruber bringt den Antrag weiter ein. *Er würde gerne diskutieren, wie das Präsidium besetzt wird, wenn es nicht gewählt werden könnte durch Konstituierung oder Tod. Sascha schlägt vor, der Ältestenrat sollte dann einfach entscheiden und die Los-Regelung sollte gestrichen werden.*

Jan Breitbart: Ich verstehe die Idee, ich finde es sinnvoll, hier etwas zu regeln. Ich finde das Los nicht allzu schlimm.

Sascha Gruber bringt den Antrag weiter ein.

Karl Schmidt-Thieme: In Paragraph 7 wird von drei verschiedenen Instanzen gesprochen, das sollte vielleicht vereinfacht werden.

Sascha Gruber: Ich verstehe deinen Punkt nicht ganz.

Carl Bodmann: Worum es ging, war das Paragraph 6 und 7 sich ein bisschen doppeln. Der Unterschied zwischen Präsidium und Sitzungsleitung ist nicht ganz klar.

Sascha Gruber: Paragraph 7 bezieht sich auf die Sitzungsleitung und beschreibt, wie eine Sitzung ablaufen soll.

Tobias Deeg: Auf die Gefahr ein großes Fass aufzumachen, Paragraf 13, was ist die Absicht eine Quotierung der Senatsmitglieder in die GO reinzuschreiben. Das hat ja keine Auswirkung im Endeffekt.

Sascha Gruber: Der Hintergrund ist, dass wir die Senatsliste aufstellen. Natürlich kann man davon abweichen, aber das hier ist im Endeffekt ein Wissenstransfer Punkt.

Jan Breitbart: Ich sehe die Idee, aber ich sehe auch Probleme, dann würde man ja z. B. das Geschlecht der von der FSK vorgeschlagenen Person festgelegt werden.

Tobias Deeg: Das ist einer der Gründe, dass das Soll halt nicht erfüllt wird.

Sascha Gruber: Das ist ne Soll-Regel, wir kriegen das schon irgendwie hin. Die Intention dieses Satzes ist den Leuten schon irgendwie klar.

Jan Breitbart: Können wir so machen, ich finde aber, das sollte nicht die Art und Weise sein, wie wir mit der GO umgehen sollten.

Sascha Gruber: Ich stimme zu, aber mir fiel nichts Kürzeres ein.

Sascha Gruber bringt den Antrag weiter ein.

Karl Schmidt-Thieme: §14, 5 Satz 2, da kann ein Veto eingelegt werden, wenn das Unterbrechungsrecht missbraucht wird, muss da nochmal abgestimmt werden.

Sascha Gruber: Das kam noch nie vor. Das sollte hier nur präventiv stehen.

2. Lesung

Änderungsantrag von Thilo Hoffmann:

streiche § 1 Abs. 1: "... sind alle Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft. Insbesondere einzuladen..."

(neue Formulierung dann: „Das Studierendenparlament ist durch ein Mitglied des Präsidiums des Studierendenparlaments einzuberufen. Einzuladen sind:“)

Ergänze § 1 Abs. 1 5.: "Alle Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft nach Maßgabe von §4 Abs.3"

Ergänze § 1 Abs. 2 nach "Die Frist beginnt mit der Einladung an die nach § 1 Absatz 1 einzuladenden Personen.":

Die Fristberechnung soll minutengenau erfolgen. Die Zeitumstellung soll bei der Fristberechnung kompensiert werden.

Ändere § 2 Abs. 4 Satz 2 & 3 von: Alle Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft können bei begründetem Verdacht, einer nicht ordnungsgemäßen, fristgerechten und öffentlichen Einladung, hierzu Einspruch erheben. Sollte dies nach Feststellung durch das Präsidium nicht gegeben sein, so muss die Sitzung durch das Präsidium oder das Studierendenparlament, so muss die Sitzung durch das Präsidium geschlossen werden, ohne Behandlung der restlichen Tagesordnungspunkte.

zu: Alle Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft können bei begründetem Verdacht einer nicht ordnungsgemäßen, fristgerechten und öffentlichen Einladung, hierzu Einspruch erheben. Sollte dies nach Feststellung durch das Präsidium nicht gegeben sein, so muss die Sitzung durch das Präsidium oder das Studierendenparlament geschlossen werden, ohne Behandlung der restlichen Tagesordnungspunkte.

Ändere § 4 Abs. 3: von: (3) Um die Öffentlichkeit herzustellen, ist die Einladung inklusive der vorgeschlagenen Tagesordnung, allen Anträgen nach §2 Abs. 1 und Wahlen auf einer geeigneten öffentlichen Weise zu veröffentlichen.

zu: (3) Um die Öffentlichkeit herzustellen, ist die Einladung inklusive der vorgeschlagenen Tagesordnung, allen Anträgen nach §2 Abs. 1 und Wahlen auf einer geeigneten öffentlichen Weise zu veröffentlichen, beispielsweise auf der Website der Verfassten Studierendenschaft.

Ändere § 5 Abs. 2: 2. von: bei fünfmaliger Abwesenheit insgesamt.

zu: bei fünfmaliger Abwesenheit bei ordentlichen Sitzungen insgesamt.

Ändere § 5 Abs. 2 Satz 1: Streiche "...bei ordentlichen Sitzungen".

Ändere § 6 Abs. 9 Punkt 6: von: Das Präsidium hat Mitgliedern des Studierendenparlamentes für die eine andauernde Teilnahme an den Sitzungen auf Grund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung erschwert wird, zu ermöglichen, ihrer Tätigkeit im Studierendenparlament nachzugehen.

zu: Das Präsidium soll Mitgliedern des Studierendenparlamentes für die eine andauernde Teilnahme an den Sitzungen aufgrund einer

Behinderung oder chronischen Erkrankung erschwert wird, ermöglichen, ihrer Tätigkeit im Studierendenparlament nachzugehen.

Der Änderungsantrag von Thilo wird direkt übernommen.

Änderungsantrag von Markus Schulz-Ritz:

1) Füge in §1 Abs 2 nach "7 mal 24 Stunden" ein: minus 4 Stunden.

Änderungsantrag von Tobias Deeg:

In (2) -> Ersetze 7 mal "24 Stunden" durch "6 Tage" und "Fünf mal 24 Stunden" durch "4 Tage". Ergänze danach: Die Berechnung der Frist erfolgt nach §187 BGB.

Sascha Gruber: Da muss aufgepasst werden, dass nicht manchmal mit Stunden oder mit Tagen gerechnet wird.

Sascha Gruber übernimmt den Änderungsantrag von Markus Schulz-Ritz.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Tobias Deeg:

Ja: 13

Nein: 6

Enthaltung: 1

Der Änderungsantrag von Tobias Deeg ist damit angenommen.

Sascha Gruber: Damit sollte dann auch der Rest bzgl. minutengenauen Fristen gestrichen werden.

GO-Antrag des Präsidiums: 10 Minuten Pause.

In der Pause verlassen Felix Heusel, Alexander Meyer und Julius Schömer die Sitzung.

Markus Schulz-Ritz eröffnet die Sitzung wieder um 22:16 Uhr.

GO-Antrag von Sascha Gruber: Zu TOP 9A springen und die Diskussion zum aktuellen TOP vertagen.

7. Wahlen

Aus Konsistenzgründen wird die Nummerierung der Wahlen aus der Einladung beibehalten. Es werden nur die Wahlen im Protokoll genannt, die auch stattgefunden haben.

7p. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

Sascha Gruber schlägt Sarah Raab vor.

7s. Digitalisierungs-Forum

Franka Fockel schlägt Kai Oswald vor.

GO-Antrag des Präsidiums: En-Bloc Wahl von 7p und 7s. Beide Wahlen werden auch auf einem Stimmzettel durchgeführt.

Erster Wahlgang:

Sarah Raab für „*Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK*“:

(11/3/1) (ja/enthaltung/ungültig)

Kai Oswald für „*Digitalisierungs-Forum*“: (12/2/1) (ja/enthaltung/ungültig)

Damit ist niemand gewählt, da in beiden Fällen nicht die nötige Anzahl von 13 Stimmen erreicht wurde.

GO-Antrag von Franka Fockel: Abbruch der Sitzung.

Da der GO-Antrag ohne Gegenrede angenommen wird, wird in den TOP 10 „Sonstiges“ gesprungen.

8. Berichte

Es wurde nichts berichtet.

9. Anträge

9a. Drucker für den AStA

Antragstext: *Das Studierendenparlament gibt 6950€ für die Anschaffung eines Druckers für die AStA-Räumlichkeiten und einen Servicevertrag für diesen Drucker aus dem Allgemeinen Haushalt frei.*

Kaufpreis brutto: 6.842,79 €

Monatliche Servicepauschale brutto: 6,43 € (mind. 3.000 Seiten pro Monat werden abgerechnet); jährlich brutto: 77,11 €

Tobias Deeg: Der Drucker im ASTA ist kaputt, wir brauchen einen neuen.

Jan Breitbart: Warum kam das erst vor 2h auf? Warum kostet das 7000€?

Tobias Deeg: Der ist akut kaputt gegangen und wir brauchen schon einen vernünftigen Drucker, billiger geht es nicht für unsere Anforderungen. Es wird nicht billiger.

Franka Fockel: Die AStA Sitzung hat da ein bisschen gebraucht, damit sich auf ein Modell geeinigt wird.

Thorben Bruns: Welchen Papierdurchsatz habt ihr? Die Servicepauschale matcht nicht wirklich.

Tobias Deeg: Da musst du den BfH fragen.

Jan Breitbart: Ich hab damit einige Probleme. Wenn das Ding 2 Monate Probleme macht, dann ist das hier alles deutlich zu spontan. Das gibt uns wirklich wenig Zeit abzugleichen, ob dieser Preis gerechtfertigt ist. Ich finde es wirklich zu teuer, der Wartungsvertrag ist erstaunlich günstig und es ist sehr kurzfristig.

Tobias Deeg: Der Drucker funktioniert gerade nicht mehr, damit ist der AStA nicht mehr arbeitsfähig. In die Auswahl dieses Angebots floss sehr viel Arbeit, das können wir uns schon ansehen.

Jan Breitbart: Ich möchte mir dieses Angebot schon ansehen, aber sehe ein, das es nicht gewünscht ist. Ich möchte appellieren, nicht in die 2. Lesung zu gehen.

Abstimmung, ob in die 2. Lesung gegangen wird:

Ja: 11

Nein: 3

Enthaltung: 1

Damit wird die 2. Lesung eröffnet.

2. Lesung:

Keine Wortbeiträge

3. Lesung

Abstimmung:

Ja: 9

Nein: 4

Enthaltung: 2

Damit ist der Antrag angenommen.

Da aufgrund eines GO-Antrags in den TOP 9a gesprungen wurde, wird die Sitzung mit dem TOP 7 „Wahlen“ fortgesetzt.

10. Sonstiges

10a. StuPaten

Markus Schulz-Ritz schickt nachher eine Liste rum, in der sich alle Abgeordneten für StuPatenschaften eintragen können.

Markus Schulz-Ritz schließt die Sitzung um 22:32 Uhr.